



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 273/10

Sachbearbeitung:

Knobelspies, Adolf

Datum:

15.07.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
Gemeinderat

Sitzungsdatum

16.09.2010
22.09.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Benennung von Straßen im künftigen Neubaugebiet "Neckarterrasse"

Anlagen:

1 Lageplan

Beschlussvorschlag:

Für die Straßen im Neubaugebiet „Neckarterrasse“ (Bebauungsplan 113/21) im Stadtteil Neckarweihingen werden folgende Namen festgelegt (siehe Anlage):

Hauptstraße

(Neue Hauptstraße im Gebiet der Umlegung)

Immanuel – Dornfeld – Straße

(Im Bebauungsplan als Planstraße D bezeichnet)

Helfensteiner Straße

(Im Bebauungsplan als Planstraße C bezeichnet)

Weinbergblick

(Im Bebauungsplan als Planstraße B bezeichnet)

Trollingerweg

(Im Bebauungsplan als Wohnstraße F bezeichnet)

Rieslingweg

(Im Bebauungsplan als Wohnstraße D bezeichnet)

Silvanerweg

(Im Bebauungsplan als Wohnstraßen B und C bezeichnet)

Sachverhalt/Begründung:

Unterstützung des Erschließungskonzepts durch die Straßenbenennung:

Ausgehend von der bereits bestehenden Hauptstraße am nordöstlichen Ortsrand von Neckarweihingen soll diese in einer geänderten Verkehrsführung die Haupteerschließungsstraße für das Neubaugebiet bilden und einen neuen Anschluss an die L1100 bekommen. Von dieser neuen Hauptstraße aus, führen drei Erschließungsstraßen in das künftige Baugebiet, die wiederum durch kurze Querstraßen miteinander verbunden sind.

Zur besseren Orientierung innerhalb der Stadtteile ist es sinnvoll Straßennamen zu einem besonderen Thema oder zu einer Namensgruppe auszuwählen. In Neckarweihingen hat der Weinbau, wie in kaum einem anderen Stadtteil von Ludwigsburg, eine über Jahrhunderte hinweg große Bedeutung. Schon in der Oberamtsbeschreibung von Ludwigsburg aus dem Jahr 1859 wird auf diesen wichtigen landwirtschaftlichen Erwerbszweig verwiesen. Auch einer der bekanntesten Söhne Neckarweihingens, der 1796 geborene Weinbaupionier Immanuel August Ludwig Dornfeld lässt erahnen, welche Bedeutung der Weinbau schon in früheren Jahren in und für Neckarweihingen hatte.

Aus dieser Überlegung heraus, ist die Namensgruppe „Wein oder Weinbau“ für dieses Neubaugebiet sehr zu empfehlen. Auch der Blick auf die Hohenecker Weinberge an den Steillagen zum Neckar spricht für eine solche Bezeichnung.

Im Stadtteilausschuss von Neckarweihingen stand das Thema Straßennamen in der Sitzung am 20. April 2010 bereits auf der Tagesordnung und wurde offen diskutiert. Aus dem Gremium heraus kam zur Namensgruppe „Wein“ noch der Vorschlag „Helfensteiner Straße“, der auch in die Vorlage übernommen wurde. Dagegen fand die Möglichkeit Flurnamen als Straßennamen zu berücksichtigen kaum Zustimmung. Auf weitere Vorschläge, die Straßen nach Personen aus Neckarweihingen zu benennen, konnte nicht eingegangen werden. Dem steht auch der Grundsatz, keine Straßen nach noch lebenden Personen zu benennen, entgegen. In dieser Frühjahrssitzung konnte seitens des Stadtteilausschusses jedoch keine abschließende Meinungsbildung erfolgen. In einem weiteren Treffen mit dem Ausschuss am 12. Juli 2010 wurden den Mitgliedern nochmals die Argumente erläutert, die für das Thema „Wein“ sprechen. Nun fand der Vorschlag eine breite Zustimmung. Alle sieben anwesenden Mitglieder fanden die Namensgruppe sehr gut und für dieses Baugebiet treffend.

Namenswahl:

Hauptstraße:

Die Hauptstraße ist die längste Straße innerhalb von Neckarweihingen. Durch das neue Verkehrskonzept erhält diese im nördlichen Bereich innerhalb des Umlegungsgebiets eine andere Trassenführung und einen anderen Anschluss an die L1100. Der Straßename kann auch für diesen Erweiterungsteil beibehalten werden.

Immanuel – Dornfeld – Straße

Immanuel Dornfeld wurde am 15. Mai 1796 im alten Pfarrhaus, Pfarrstraße 7 in Neckarweihingen geboren. Er war Verwaltungsbeamter im Dienst der königlichen Regierung und zeichnete sich durch seine exzellenten weinbaufachlichen Kenntnisse, die er sich sowohl in Theorie und Praxis angeeignet hatte, aus. 1850 wurde Dornfeld als Kameralverwalter nach Weinsberg versetzt und machte sich insbesondere als Initiator zur Gründung der ersten deutschen Weinbauschule einen Namen. Am 29.12.1869 verstarb Dornfeld in Weinsberg.

1971 wurde die Neuzüchtung aus der Kreuzung der Helfensteiner mit der Heroldrebe als „Dornfelder“ bezeichnet, der heutzutage Weinkennern ein Begriff ist.

Helfensteiner Straße

Helfensteiner ist eine rote Rebsorte, die auch unter dem Namen „Blauer Weinsberger“ bekannt ist. Sie entstand 1931 durch Kreuzung von Frühburgunder und Blauem Trollinger an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg. Der Name leitet sich von der Burg Helfenstein in der Nähe von Geislingen ab. Aus der Kreuzung mit der Heroldrebe wurde 1971 der „Dornfelder“ gezüchtet.

Weinbergblick

Aus dem Baugebiet heraus öffnet sich der Blick auf die Weinbergterrassen an den Steillagen des Neckars auf der Hohenecker Seite. Weinbergblick wäre ein dafür typischer und zutreffender Straßenname.

Trollingerweg

Trollinger, auch blauer Trollinger, ist eine rote Rebsorte. Der Name ist vermutlich aus Tirolinger entstanden, da die zugrunde liegende Traube die Südtiroler Rebsorte Vernatsch ist. Der Trollinger wurde schon von den Römern an den Rhein gebracht, von wo aus er sich ins Neckartal weiterverbreitet hat. Nach der Beschreibung des Oberamts Ludwigsburg aus dem Jahr 1859 wurde der Trollinger schon zur damaligen Zeit auch in Neckarweihingen angebaut. Heute ist der Trollinger der Inbegriff des schwäbischen „Viertel-Wein“, und damit Ausdruck einer bodenständigen Weinkultur.

Rieslingweg

Riesling ist eine weiße Rebsorte, die als eine der besten und wichtigsten Weißweitrauben gilt. Vom Rheingau aus verbreitete sich der Riesling Ende des Mittelalters in die meisten deutschen Anbaugebiete.

Silvanerweg

Silvaner ist eine weiße Rebsorte, die heute auch grüner Silvaner genannt wird. Die Sorte gehört zu den ältesten heute noch kultivierten Reben. Der Silvaner gelangte im 17. Jahrhundert wahrscheinlich aus dem östlichen Donaauraum nach Deutschland. Auch diese Rebsorte wird in der Oberamtsbeschreibung als ein damals in Neckarweihingen angebauter Wein erwähnt.

Unterschriften:

Martin Kurt

Verteiler:

DI, DII, DIII, Projektgruppe Neckarterrasse, FB 17, 23, 33, 60, 61, 67